



Foto: Martin Joppen

DHZ
Ihre persönliche Ausgabe

Interview

Wie die IG Metall zum Handwerk steht **Seite 6**

ÜBER
500.000
VERKAUFTE
EXEMPLARE*

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 3 | 2. Februar 2024 | 76. Jahrgang | www.dhz.net

*Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 505.953 Exemplare (IVW IV/2023) | Preis: 3,95 Euro

Hoffnung für den Bau

Ampel beschließt Extra-Milliarde für Mehrfamilienhäuser – Baugewerbe vermisst weitere Hilfen für Eigenheime **VON KARIN BIRK**

Angesichts der seit Monaten rückläufigen Auftragszahlen im Wohnungsbau befürwortet das Baugewerbe die zusätzlichen Haushaltsmittel für den klimafreundlichen Neubau. „Dass bei der Haushaltsplanung 2024 auf den letzten Metern noch zusätzlich Fördermittel offensichtlich für den Mehrfamilienhausbau eingestellt wurden, ist ein Lichtblick“, sagt Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes (ZDB). Für potenzielle Eigenheimbauer, deren Umsatzanteil den Wohnungsneubau dominiert, blieben die Impulse allerdings zu schwach. „Deswegen brauchen wir dringend eine temporäre Entlastung für den privaten Wohnungsbau“, fordert er. Hier sollte der Bund mit Förderkonzepten auf EH-55-Niveau helfen.

Wie stark der Wohnungsbau abnimmt, zeigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes. Danach sind die Aufträge im Wohnungsbau im November 2023 im Vergleich zum Vorjahr real um rund sieben Prozent zurückgegangen. „Seit 19 Monaten sind wir hier schon im Rückwärtsgang unterwegs“, beklagt Pakleppa. Dabei trafen die Inflation und die hohen Finanzierungskosten potenzielle Häuslebauer besonders hart. So seien die entsprechenden Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser um 40 Prozent und bei Zweifamilienhäusern um 50 Prozent zurückgegangen.

Nach den jüngsten Beschlüssen des Haushaltsausschusses soll es für das laufende Jahr jetzt knapp eine Milliarde Euro mehr an Mitteln für den Wohnungsbau geben. Das Geld soll für den klimafreundlichen Neubau im Niedrigpreissegment (KNN) und insbesondere für Wohngebäude mit kleinen bis mittleren Wohneinheiten zur Verfügung

gestellt werden. Das Bundesbauministerium will die geplante KfW-Förderung so schnell wie möglich auf den Weg bringen, sagt eine Sprecherin. Insgesamt stünden für das Jahr 2024 und für 2025 jeweils eine Milliarde Euro zur Verfügung. Damit sollten ausschließlich Wohnungen des unteren und mittleren Preissegments gefördert werden, betont sie. Und das neue Programm soll nicht an den besonders hohen Effizienzstandards des EH-40 Hauses gebunden sein. Vielmehr soll der EH-55-Standard gelten, doch stärker der Kohlendioxid-Ausstoß über den Lebenszyklus in den Blick genommen werden.

Darüber hinaus soll das Programm für den klimafreundlichen Neubau (KFN) möglichst ab Februar wieder anlaufen, wenn der Bundeshaushalt endgültig beschlossen ist. Das Programm war Mitte Dezember unerwartet gestoppt worden, weil die Fördertöpfe leer waren. Wie es im Bauministerium heißt, werden dafür jetzt 762 Millionen Euro veranschlagt. Bisher war das Programm an den EH-40-Standard gebunden.

Die Förderung soll nach Angaben des Bundesbauministeriums wie zuvor durch andere Programme ergänzt werden. Das sind Förderungen wie „Jung kauft Alt“ in Höhe von 350 Millionen Euro für 2024 mit Start im Sommer, „Gewerbe zu Wohnen“ in Höhe von 120 Millionen Euro ab Herbst sowie ein schon laufendes Programm zur Wohneigentumsförderung für Familien (WEF) in Höhe von 362 Millionen Euro im Jahr 2024. Bei letzterem soll die Zinsbindung ab Anfang März von zehn auf 20 Jahre erhöht werden. Daneben fördert das Bundesbauministerium mit den Ländern den Bau von Studenten- und Azubiwohnheimen mit 500 Millionen Euro pro Jahr.



Die Vergolderin aus Schwaben

Dagmar Bodirsky ist Vergolderin in Augsburg. Zarte Pinsel, kleine Bürsten, Vergoldermesser und Poliersteine sind Werkzeuge für ihre filigrane Arbeit. Bodirsky ist seit bald 30 Jahren im Geschäft. Die Meisterschule zur Vergolderin und Fassmalerin in München schloss sie seinerzeit als Jahrgangsbeste ab. Bodirsky stellt Altäre und Heiligenfiguren in Kirchen wieder her, restauriert Bilder, verguldet Rahmen oder Skulpturen. Gelbgold oder eher Rotgold? Allein beim Gold gibt es etwa zehn verschiedene Farbtöne. „Vergolden ist trickreich, es kann immer was passieren“, sagte die Handwerkerin unlängst dem Magazin „Servus“, das ihr im Januar eine große Reportage widmete.

Foto: Sebastian Gabriel für Servus Magazin

Tag der Bildung: Einblicke ins Handwerk

Am 27. Januar war es wieder so weit: Zum Tag der Bildung in Chemnitz und Plauen waren Schülerinnen und Schüler eingeladen, einen Tag im Handwerk zu verbringen. Die Lehrwerkstätten waren geöffnet, Ausbilder, Ausbildungsberater und mehr als hundert auszubildende Betriebe erwarteten alle am Handwerk Interessierten. Zahlreiche Aktionen luden zum Mitmachen und Ausprobieren ein: Schweißsimulator, Metall- und Holzbearbeitung, Mauern und Fliesen verlegen, Textilien verarbeiten oder smarte

Gebäudetechnik. Je nach Interesse konnten sich die Jugendlichen nach Herzenslust durchfragen. Auch bei den Unternehmen, die zum Beispiel Schnupperpraktika anboten.

Zusätzlich gab es einen Bewerbungsservice - mit Bewerbungsmappen-Check, Stilberatung und kostenfreien Bewerbungsfotos. In Chemnitz unterstützten den Tag der Bildung auch die IHK und die Agentur für Arbeit. Ein kostenfreier Shuttle-Bus verband die drei Häuser in Chemnitz miteinander. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe. **DHZ**

Deutsche Meisterschaft im Handwerk

Jedes Jahr aufs Neue messen sich in 130 Gewerke Absolventen der Berufsausbildungen in der Deutschen Meisterschaft im Handwerk - German Craft Skills um den Bundessieg. Sie müssen sich dabei auf mehreren Wettbewerbsstufen gegen die Konkurrenz behaupten: von der Innungs- über die Kammer- und Landesebene bis hin zum Bundeswettbewerb der Landessieger. Aber nicht nur die Leistung zählt: Im Kreativwettbewerb „Die Gute Form im Handwerk - Handwerker gestalten“ sind kreative Köpfe gefragt.

Seite 7



Landeswettbewerb der Tischler in der Handwerkskammer Chemnitz.

Foto: Oliver Pleschke

ANZEIGE

SIGNAL IDUNA
Türöffner da

Für Ihr Handwerk lieber traditionelle oder digitale Lösungen? Wir bieten Ihnen beides!

signal-iduna.de/handwerk

SATIRE

Endlich frankophil

In den letzten Wochen ging in Deutschland Erstaunliches vor sich. Die Bauern enterten die Straßen mit ihren Traktoren und ließen sich weder von (roten) Ampeln noch anderen Verkehrsteilnehmern aufhalten. Niemand stellte sich brav in die Schlange, um irgendwo schüchtern ein Plakat zu schwenken. Im Gegenteil, man war die Schlange und wer durchwollte, wurde mit einem wütenden Grinsen abgewiesen. Nicht einmal angemeldet waren viele der Kundgebungen. Was man bisher nur in Frankreich mit einer Mischung aus Schaudern und Respekt beobachtet hatte, spielte sich in ähnlicher Form auf deutschen Verkehrswegen ab. Streikende Arbeitnehmer, Landwirte und andere Demonstranten scheinen ihren Freiheitskampf mit zwar unterschiedlichen Zielen, aber dennoch in gemeinsamer Trotzhaltung durchhalten zu wollen. Ein geradezu revolutionärer Akt, ohne dass die Aufbegehrenden vor dem Stürmen des Bahnhofs noch eine Bahnsteigkarte hätten kaufen wollen. „Endlich!“, möchte man ausrufen und sich ungeniert daran freuen, dass wir unseren westlichen Nachbarn in der Kunst des Aufstands nähergekommen sind. Nie waren wir frankophiler als jetzt. Wie zur Bekräftigung holen die französischen Bauern ihre Trecker für die nächste Blockade selbst wieder hervor. Gleich darauf jedoch haben Umweltaktivisten die Mona Lisa mit Suppe beworfen. War das auch noch Savoir-vivre? Wir hatten gedacht, das mit dem guten Essen sei anders gemeint. **fm**

ONLINE



Foto: Dan Race - stock.adobe.com

Diagnose Betriebsblindheit: So legen Sie Ihre Scheuklappen ab
Wer an Gewohnheiten festhält, läuft Gefahr, seinen eigenen kleinen „Kodak-Moment“ zu erleben.
www.dhz.net/betriebsblindheit



HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Kräfte messen des Nachwuchses

Zahlreiche junge Handwerkerinnen und Handwerker aus dem Kammerbezirk haben 2023 erfolgreich an Berufswettbewerben teilgenommen

Sechs I. Bundessiegerinnen und -sieger in der „Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills“ 2023 – das ist das Ergebnis der Berufemeisterschaften im vergangenen Jahr für den Handwerkskammerbezirk Chemnitz.

Im November des vergangenen Jahres wurden die Bundeswettbewerbe im Rahmen der „Deutschen Meisterschaft im Handwerk“ durchgeführt. Dabei konnten sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Kammerbezirk Chemnitz den I. Bundessieg, fünf den II. Bundessieg und einer den III. Bundessieg erringen. Die I. Bundessiegerinnen und -sieger wurden am 9. Dezember 2023 in Berlin zur Bundessiegerfeier ausgezeichnet. Die sächsischen Kammern verzeichneten im vergangenen Jahr insgesamt neun I. Bundessiegerinnen und -sieger. Folgende Teilnehmer aus dem Kammerbezirk Chemnitz haben gewonnen:

I. Bundessiegerinnen und -sieger

- Buchbinderin Tabea Petry, Ausbildungsbetrieb: Buchbinderei Heinz Meyer GmbH, Lichtenau OT Oberlichtenau
- Gerüstbauer Joel Mann, Ausbildungsbetrieb: Andreas Süß Gerüstbau GmbH, Schwarzenberg
- Handzuginstrumentenmacher Vincent Wolfgang Hünefeld
- Holzspielzeugmacher Robbie Thomas Schalling, Ausbildungsbetrieb: Drechsler- und Holzspielzeugmachermeister Thomas Schalling, Kurort Seiffen
- Malerin und Lackiererin - Fachrichtung Kirchenmalerei und



Haarscharf mit einem Punkt Vorsprung konnte sich Ben Thiel (vorn) bei den Straßenbauern Platz eins im Landeswettbewerb sichern. Foto: Romy Weisbach

Denkmalschutz Mara Emily Dehling, Ausbildungsbetrieb: Stuck & Malerei Lange UG (haftungsbeschränkt), Limbach-Oberfrohna

▪ Sattlerin - Fachrichtung Reitsportsattlerei Lisa Bilgmann, Ausbildungsbetrieb: Polsterermeister Hartmut Fiedler, St. Egidien

II. Bundessiegerinnen und -sieger

- Metallbauer - Fachrichtung Metallgestaltung Jonas Wolfram, Ausbildungsbetrieb: Schmiedemeister Andreas Bauer, Zschopau
- Metallblasinstrumentenmacher Moritz Havenith, Ausbildungsbetrieb: Metallblasinstrumentenmachermeisterin Kerstin Voigt, Markneukirchen

▪ Zahnärztin Celine Dagott, Ausbildungsbetrieb: Dental-Labor Jasper GmbH, Marienberg

▪ Zerspanungsmechaniker - Einsatzgebiet Fräsmaschinensysteme Oliver Humburg, Ausbildungsbetrieb: Brand Werkzeug- und Maschinenbau GmbH, Oederan

▪ Zupfinstrumentenmacher Clemens Päßler, Ausbildungsbetrieb: Berufliches Schulzentrum e.o. plauen, Schulteil Klingenthal Musikinstrumentenbau, Klingenthal

III. Bundessieger

- Feinwerkmechaniker Ben Nitzsche, Ausbildungsbetrieb: Pockauer Werkzeugbau Oertel

GmbH, Pockau-Lengefeld OT Lengefeld

Gleichzeitig fanden die Bundeswettbewerbe „Die gute Form im Handwerk - Handwerker gestalten“ statt. Auch hier konnte Tabea Petry im Ausbildungsberuf Buchbinderin eine hervorragende Platzierung erzielen und wurde 2. Preisträgerin.

Landessieger

Vorab konnten sich als Landessiegerinnen und -sieger folgende Jung- und Handwerkerinnen und -handwerker aus dem Kammerbezirk Chemnitz qualifizieren und damit am Bundeswettbewerb teilnehmen:

Bestattungsfachkraft Isabelle Köthe, Buchbinderin Tabea Petry,

Dachdecker Johannes Hofrichter, Feinwerkmechaniker Ben Nitzsche, Friseurin Milenia Pritzl, Gerüstbauer Joel Mann, Handzuginstrumentenmacher Vincent Wolfgang Hünefeld, Holzspielzeugmacher Robbie Thomas Schalling, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker Luca Scheibner, Land- und Baumaschinenmechaniker Lukas Seifert, Maler und Lackierer (Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung) Hannes Röhner, Malerin und Lackiererin (Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalschutz) Mara Emily Dehling, Maurer Toni-Elias Richter, Metallbauer Jonas Wolfram, Metallblasinstrumentenmacher Moritz Havenith, Präzisionswerkzeugmechaniker (Fachrichtung Zerspanwerkzeuge) Simeon Glöß, Sattlerin (Fachrichtung Reitsportsattlerei) Sylvana Kuhn, Sattlerin (Fachrichtung Reitsportsattlerei) Lisa Bilgmann, Straßenbauer Ben Thiel, Technischer Modellbauer (Fachrichtung Gießerei) Domenic Stabnow, Zahnärztin Celine Dagott, Zerspanungsmechaniker Oliver Humburg und Zupfinstrumentenmacher Clemens Päßler.

Wir gratulieren allen Siegern und danken ausdrücklich allen Teilnehmenden sowie den Ausbildungsbetrieben für ihr Engagement in den Berufswettbewerben! Am 2. Februar werden die sächsischen Landes- und Bundessieger und ihre Ausbildungsbetriebe in einer Festveranstaltung in Chemnitz geehrt.

Ansprechpartner: Oliver Pleschke, Tel. 0371/5364-293, o.pleschke@hwk-chemnitz.de

Handwerk außen vor?

Hochschulrat für Duale Hochschule Sachsen

Demnächst wird der Landtag über das Gesetz zur Weiterentwicklung der Berufsakademie Sachsen zur Dualen Hochschule Sachsen beraten. Die sächsischen Handwerkskammern begrüßen das Vorhaben.

Laut Gesetzentwurf ist auch ein Hochschulrat vorgesehen, bei dem die Handwerkskammern aber außen vor bleiben sollen. Daher haben sie bei den Vorsitzenden der Landtagsfraktionen von CDU, Grünen und SPD um Anpassungen gebeten. Vor dem Hintergrund der Weiterführung transparenter qualitätssichernder Verfahren für den Praxisteil an der Dualen Hochschule Sachsen sollte die beratende und mit den anderen Kammern und Verbänden gleichberechtigte Mitwirkung der Handwerkskammern im Hochschulrat festgeschrieben werden.

Ansprechpartner: Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, r.guner@hwk-chemnitz.de

Jetzt bewerben!

Preis für Gründerinnen und Gründer aus Sachsen

Mit dem 24. Sächsischen Gründerpreis prämiiert der Freistaat Sachsen wieder die besten innovativen Geschäftsideen und Gründungskonzepte, unabhängig ob diese bereits am Markt umgesetzt wurden oder eine Gründung noch bevorsteht.

Die Teilnehmenden profitieren nicht nur von einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 50.000 Euro, sondern vielmehr durch eine hohe Sichtbarkeit durch die Öffentlichkeitsarbeit und der Begleitung bei der Weiterentwicklung ihres Konzeptes sowie vom Zugang zu den über 12.000 Kontakten im futureSAX-Netzwerk. Das Bewerbungsportal ist bis 4. März geöffnet: www.futuresax.de/gruenderpreis.

Ansprechpartnerin: Antje Wagner, Tel. 0371/5364-201, a.wagner@hwk-chemnitz.de



Innerhalb von zwei Tagen sind viele kleine Köstlichkeiten entstanden. Foto: Robert Werner

Meister der süßen Zunft starten in die Praxis

Highlight: Französische Konditorei mit Spitzenpatissier Jean Christophe Duc

Zehn Konditorinnen und ein Bäckermeister sind an der Handwerkskammer Chemnitz mit dem praktischen Teil der Meisterausbildung zum Konditormeister gestartet. Sie kommen aus ganz Sachsen und haben gleich Mitte Januar die Bekanntschaft von Monsieur Duc gemacht. Jean-Christophe Duc ist Compagnon du Tour de France und ein europäischer Meisterkonditor. Er stammt aus der Bresse im Burgund und kommt jedes Jahr nach Chemnitz, um mit den angehenden Meisterinnen und Meistern an den verschiedensten Zutaten zu üben. Dabei kommen vor allem Frucht- und Gemüsepürees, Fruchtsoßen sowie auch ganze Früchte zum Einsatz.

Im Laufe ihres Meisterlehrganges lernen die Schüler in der Fachpraxis die Baumkuchen-, Speiseeis- und

Süßspeisenherstellung, Kuvertüre- und Karamellverarbeitung, die Teegebäckherstellung, Marzipanmodellierung oder auch das Herstellen von Petit Fours und einer Ladenschnitttorte. Wichtig ist auch die Vorbereitung auf die praktische Prüfung mit der Situationsaufgabe und dem Meisterprüfungsprojekt mit Anfertigen eines Schaustücks.

Im fachtheoretischen Teil der Meisterausbildung geht es dann vor allem um Herstellungsverfahren, Werkstoffkunde, Fachtechnologie und auch Kalkulation, Vertriebs- und Verkaufslehre sowie Auftragsabwicklung, Betriebsführung und -organisation. Der nächste Meisterkurs startet im Juni 2024 in Teilzeit.

Ansprechpartnerin: Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de

Spannende Einblicke gewähren

Schülerinnen und Schüler können Berufe kennenlernen und ausprobieren bei „Schau rein!“

Sie suchen junge Nachwuchstalente für Ihr Unternehmen? In der „Woche der offenen Unternehmen - Schau rein!“ knüpfen Sie im direkten Gespräch Kontakte zu potenziellen Azubis und erschließen sich so wichtige und vielfältige Personalressourcen für die Zukunft. Bereits zum 18. Mal geht die Praxiswoche in Sachsen für Schülerinnen und Schüler in eine neue Runde. Vom 11. bis zum 16. März 2024 öffnen mehr als 1.000 Unternehmen, Pflege- und Bildungseinrichtungen sowie Behörden ihre Türen und Tore, um Jugendlichen ab Klassenstufe 7 einen Einblick in die Berufswelt zu ermöglichen. Die Angebote in ganz Sachsen können seit Mitte Januar online gebucht werden.

Derzeit können Jugendliche aus über 4.000 Angeboten mit fast 29.500 buchbaren Plätzen in ganz Sachsen ihre Wunschveranstaltungen wählen. Sowohl kleine Handwerksbetriebe und große Industrieunternehmen als auch soziale Einrichtungen, Hochschulen, Behörden und Krankenhäuser öffnen ihre Türen, um Branchen, Berufe, Tätigkeitsschwerpunkte und den Arbeitsalltag vorzustellen. Dabei gewähren sie nicht nur einen Blick hinter die Kulissen, sondern Interessierte schauen den Fachkräften über die Schulter,



Wie hier bei Heinrich Schmid sollen sich an diesem Tag Schülerinnen und Schüler am besten praktisch ausprobieren können. Foto: Frank Graetz

bekommen selbst praxisorientierte Aufgaben gestellt und können Fragen rund um Praktikumsangebote oder Bewerbungsanforderungen stellen.

Interessierte Unternehmen können auch weiterhin ihre Angebote auf der Plattform www.schau-rein-sachsen.de veröffentlichen.

UNSER NEWSLETTER INFORMIERT.

JETZT ANMELDEN.
HWK-CHEMNITZ.DE/NEWSLETTER

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195,
 Tel. 0371/5364-234,
m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
 Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
 Markus Winkelströter

In einem Jahr geht es los!

Chemnitz 2025: Erste Termine und Highlights sind bekannt – Lebensmittelhandwerk kann sichtbarer Teil werden

Im Jahr 2025 werden tausende Touristen aus der ganzen Welt nach Chemnitz kommen. Auf sie warten in und um Chemnitz etwa 100 Projekte und mehr als 1.000 Veranstaltungen im Kulturhauptstadtjahr. Auf einer Pressekonferenz Mitte Januar gab die Kulturhauptstadt GmbH erste Highlights bekannt und hatte zahlreiche Partner eingeladen, die bereits seit vielen Monaten an diesem Programm gearbeitet haben. Ein Auszug:

Bereits im Oktober 2024 eröffnete das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz (smac) eine Ausstellung zur Geschichte und Gegenwart des Bergbaus.

Das Industriemuseum Chemnitz vergleicht in seiner großen Ausstellung „Tales of Transformation“ die Entwicklung ehemaliger industrieller Hotspots miteinander: Chemnitz, Gabrovo, Łódź, Manchester, Mulhouse und Tampere. Die Ausstellung beleuchtet ab April 2025 unter anderem, welche Impulse für die Zukunft aus diesen Städten kommen und was sie voneinander lernen können.

Die Kunstsammlungen Chemnitz widmen eine ihrer zentralen Ausstellungen 2025 dem norwegischen Maler Edvard Munch. Die Ausstellung befasst sich mit dem zentralen Thema Angst. Munch besuchte 1905 Chemnitz und porträtierte die Familie des Textilindustriellen Herbert Eugen Esche für dessen Jugendstilvilla.

Die Theater Chemnitz erarbeiten für 2025 das mehrteilige Projekt

„Rummelplatz“. Ausgangspunkt ist Werner Bräunigs gleichnamiger Roman, der von Ludger Vollmer (Komposition) und Jenny Erpenbeck (Libretto) als Musiktheaterwerk für die Bühne adaptiert wird. Uraufführung soll im Herbst 2025 sein.

Die als Kosmos Europa geplante dreitägige Kosmos-Ausgabe im Kulturhauptstadtjahr wird eine vielfach größere Anziehungskraft haben und gehört schon jetzt zu den wichtigsten Events im Kulturkalender der Stadt. Vom 30. Mai bis zum 1. Juni 2025 verwandelt das bekannte Hutfestival die Innenstadt für drei Tage in eine große Freilichtbühne für über 200 internationale Beiträge.

Mitmachen ist Programm für Chemnitz 2025. Das gilt ganz besonders für die „Makers United“, das europäische Festival für Kreativität, Technik und Innovation, das vom 19. bis zum 22. Juni 2025 stattfinden wird.

Die Eröffnung der Hartmannfabrik als Chemnitz-2025-Zentrale und Besuchszentrum wird am 3. Mai 2024 mit einem Tag der offenen Tür gefeiert.

Regionales in die Welt tragen – So schmeckt Kulturregion

Chemnitz 2025 ist bereits in diesem Jahr ein wichtiges übergreifendes Thema für die Tourismusverbände in Chemnitz und der Kulturhauptstadt-Region sowie für die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen. Sie transportieren Chemnitz 2025 auf Messen im In- und Ausland und arbeiten parallel gemeinsam an touristischen Produkten, die im Kulturhauptstadt-Jahr und darüber hinaus angeboten werden sollen. Was werden die Gäste 2025 mit nach Hause nehmen? Worüber werden sie in ihrer Heimat reden? Unsere Kulturregion bietet vor allem auch viele kulinarische Besonderheiten, die sich bestens für die „Mundpropaganda“ eignen. Noch bis in den April hinein können sich alle Akteure in der Lebensmittelbranche um das offizielle Kulinarik-Label der Kulturhauptstadt bewerben: www.chemnitz2025.de/so-schmeckt-kulturregion.

Ansprechpartnerin: Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, r.weisbach@hwk-chemnitz.de



Das besondere Brot, eine europäische Kooperation oder ein kulinarisches Ereignis – alles, was auf den Kulturhauptstadtgedanken einspielt, kann das Label erhalten.

Grafik: Chemnitz 2025 GmbH

Kabelbrand in der Bäckerei Werner

Silvio Werner überwältigt von großer Anteilnahme und Unterstützung

Den 12. Dezember wird Bäckermeister Silvio Werner an der Markersdorfer Straße in Chemnitz nicht so schnell vergessen: Nicht nur die Adventskerzen brannten, sondern auch das Kistenlager neben der Backstube. Qualm und Ruß verwandelten unter anderem 80 Stollen in Räucherware. Die Bäckerei mit drei Mitarbeitern, darunter eine Konditorin, musste im besten Weihnachtsgeschäft wegen eines Kabelbrandes schließen. „Gerade hofften wir nach den Einbußen durch Corona und Verkehrs-

einschränkungen vor dem Laden auf bessere Zeiten“, sagt Silvio Werner, der die Bäckerei 2010 übernommen hatte. Glück im Unglück – viele Handwerkskollegen, die Innung, Kunden, Firmen und Freunde unterstützen ihn mit Spenden. Andere Bäckereien stellen vorübergehend Waren zur Verfügung, damit die Kunden auch weiterhin wie gewohnt einkaufen können. „Ich möchte allen Helfern recht herzlich für ihre Solidarität danken!“ – das ist Silvio Werner sehr wichtig.

Ab April oder Mai soll seine Bäckerei wieder in Betrieb gehen. Dann gibt es auch wieder das Fitberry-Brot, ein Weizen-Körner-Brot, die Spezialität des Hauses. Besonders freuen werden sich auch die Kindergärten der Umgebung, die mit frischen Brötchen beliefert werden. Was viele Kunden nicht wissen: Auch einige berühmte Cafés und Eisdielen der Stadt warten auf den Neustart, denn viele ihrer Torten kommen ebenfalls aus der Bäckerei und Konditorei Werner.



Verrußt, verschmort, verbrannt – in der Bäckerei Werner ist kurz vor Weihnachten ein großer Brand Schaden entstanden.

Foto: privat



Emily Schramm von der Lackaro GmbH in Chemnitz ist seit vergangenem Jahr Fahrzeuglackiererin. Auch 2023 waren von 37 neu eingetragenen Azubis im Beruf Fahrzeuglackierer 14 weiblich. Foto: Jörg Riethausen

Ausbildungszahlen entwickeln sich positiv

2.017 abgeschlossene Lehrverträge im Handwerk der Region

Die Zahl der eingetragenen Ausstellungsverhältnisse hat sich im Jahr 2023 im Bezirk der Handwerkskammer Chemnitz auf hohem Niveau eingependelt. Zum 31. Dezember 2023 verzeichnete die Handwerkskammer insgesamt 2.017 abgeschlossene Lehrverträge im Handwerk der Region. Das sind zwar 1,3 Prozent weniger als im Vorjahr zum gleichen Zeitpunkt. Damals waren 2.043 Verträge gemeldet worden. Die neuen Zahlen liegen aber weiter deutlich über den Werten vom 31. Dezember 2019 – und damit vor dem Beginn der Corona-Pandemie. So beträgt die Steigerung zwischen Ende 2019 und Ende 2023 rund drei Prozent.

219 Abiturienten im Handwerk

Die Top 5 der Ausbildungsberufe im Jahr 2023 sind Kraftfahrzeugmechatroniker (Gesamt: 383/+19 im Vergleich zu 2022), gefolgt von Elektronikern (Gesamt: 153/-2 im Vergleich zu 2022), Anlagenmechaniker für SHK-Technik (Gesamt: 128/+5 im Vergleich zu 2022), Tischler (Gesamt: 101/-1 im Vergleich zu 2022) und Maler und Lackierer (Gesamt: 82/-27 im Vergleich zu 2022). Insgesamt wurden im vergangenen Jahr Ausstellungsverträge in 102 Berufen abgeschlossen. 163 Betriebe bildeten erstmalig aus. 219 Abiturienten haben Berufsausbildungsverträge im Handwerk im Kammerbezirk Chemnitz unterschrieben. Aktuell sind in der

Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer 414 Stellenausschreibungen zu finden.

Um möglichst viele Jugendliche auf einen Beruf im Handwerk aufmerksam zu machen hat die Handwerkskammer Chemnitz eine eigene Webseite und einen Instagram-Account für die Jugendsprache. Unter dem Motto „Deine Zukunft Handwerk“ finden Jugendliche dort alles, was sie bei der Berufswahl wissen müssen und wer ihnen dabei weiterhilft. Darüber hinaus bietet die Webseite Informationen für Auszubildende, Studienmeister und Lehrerschaft.

Ansprechpartner: Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, r.gruner@hwk-chemnitz.de



Das regelmäßige Treffen der Innung greift aktuelle Fachthemen auf und bietet die Möglichkeit, sich mit Kollegen auszutauschen. Foto: Robert Werner

Branchentreff thematisiert neue Vorlagen

Zimmerertag 2024 stand im Zeichen des Baurechts

Auch im noch jungen Jahr hat sich das Zimmererhandwerk der Region zum traditionellen Austausch, dem Zimmerertag, getroffen. Am 19. Januar kamen 52 Teilnehmer im Theoriegebäude der Handwerkskammer Chemnitz (HWK) auf Einladung der Zimmererinnung Chemnitz zusammen, um über aktuelle rechtliche Lagen aufgeklärt zu werden und den gegenseitigen Austausch zu suchen. Moderiert von Innungsobermeister Steffen Beckmann rückte vor allem der Vortrag von Andrea Sippel von der Landesdirektion Sachsen zum Thema kleine Bauvorlagenberechtigung in den Fokus. Die Referatsleiterin für Baurecht, Denkmalschutz und Wohngeld

klärte über die aktuellen Gesetzesbestimmungen des seit 1. Juni 2022 gültigen Beschlusses auf, warnte vor möglichen Ordnungswidrigkeiten und verwies auf die wichtigsten Paragraphen der Sächsischen Bauordnung. „Solche Treffen sind eine gute und wichtige Sache, weil sie den fachlichen Austausch ermöglichen und sämtliche Neuerungen vorgestellt werden“, so Sippel, die erstmalig am Zimmerertag teilnahm.

Nicht weniger relevant zeigten sich die anderen Themen. Wie sich ein Handwerksbetrieb digital modern und sichtbar machen kann, war Standpunkt von Referent Paul Kretschmar (Bewerberfabrik), während HWK-Betriebsberaterin Silke Loos über die

Absicherung von Unternehmen in Notfällen und das betriebliche Risikomanagement aufklärte. Den Abschluss bildete Jens Hartmann, Geschäftsführer des Sächsischen Baugewerbeverbands, der die kleinen Bauvorlagenberechtigungen anhand von Praxisbeispielen verdeutlichte. Eine dauerhaft genehmigungsfähige Planung sei dabei das übergeordnete Ziel. Zudem rief Zimmermeister Torsten Hofmann dazu auf, neue Lernthemen für die berufliche Ausbildung von Zimmerern zusammenzutragen, die die Innung an die Politik tragen kann.

Ansprechpartner: Innungsobermeister Steffen Beckmann, Tel. 0163/8200411, om-beckmann@zimmererinnung-chemnitz.de

Unzureichend!

ZDH kritisiert Entwurf zur Bürokratieentlastung

Zum veröffentlichten Referentenentwurf für ein Bürokratieentlastungsgesetz erklärt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH): „Es ist sehr bedauerlich, dass der Entwurf deutlich hinter den Erwartungen zurückbleibt. Der vorliegende Entwurf muss dringend ergänzt werden. In dieser Form leistet er leider keine ausreichende Abhilfe. Das Bürokratieentlastungsgesetz IV kommt viel zu spät und wird trotz des rechnerischen Entlastungsvolumens im Betrieb vor Ort nicht ankommen. Es ist insbesondere nicht nachvollziehbar, dass zahlreiche Vorschläge, die das Statistische Bundesamt im Rahmen der Verbändeabfrage Anfang vergangenen Jahres als leicht umsetzbar eingestuft hat, im Entwurf fehlen. Keinesfalls darf es zu weiteren Neubebelastungen kommen. ... Für viele Handwerkerinnen und Handwerker ist die zunehmende Belastung der maßgebliche Grund, sich nicht selbstständig zu machen oder gar den langjährigen Betrieb einzustellen.“

Entlastung ist für Handwerksbetriebe dringend notwendig. Der Frust bei den Betrieben ist groß und das Vertrauen in die Gestaltungsfähigkeit der Politik schwindet. Das müssen Politik und Verwaltung endlich verinnerlichen und die Entschlackung der Überregulierung ernsthaft vorantreiben. Wenn von ‚Bürokratie-Burnout‘ gesprochen, zugleich aber kein wirksames Gegenmittel zur Verfügung gestellt wird, zeigt das einmal mehr, dass es kein Erkenntnis-, sondern ein ernstzunehmendes Umsetzungsproblem gibt. Das Handwerk steht mit effektiven und umsetzbaren Vorschlägen zur Bürokratievermeidung unterstützend bereit. Es ist an der Bundesregierung, diese Unterstützung anzunehmen.“

Baumesse Chemnitz

Beratung der Kammer vor Ort

Bauen, Sanieren, Renovieren – diese drei Schlagworte stehen im Mittelpunkt der 18. Baumesse Chemnitz vom 2. bis 4. Februar. Die Aussteller kommen aus den Bereichen Bau, Baustoffe und -elemente, Handwerk, Gebäudetechnik sowie Immobilien und Finanzierung. Im Gepäck haben sie Produkte, Beratungsleistungen und Informationen zu allen Themen rund um den Aus-, Um- oder Neubau. Zudem informieren die Handwerkskammer sowie die Innungen aus dem Bau- und Bauausbaugewerke über Möglichkeiten der Berufsausbildung sowie über berufliche Weiterbildung im Handwerk.

Die Baumesse Chemnitz gilt mit jährlich rund 300 Ausstellern als die größte Branchenleistungsschau in Mittel- und Südwestsachsen. Mit einem vielfältigen Vortragsprogramm sowohl für Bauprofis als auch für alle an Bau-themen Interessierten lockt die Messe ein breites Besucherspektrum an.

Ansprechpartnerin: Susanne Blank, Tel. 0371/5364-208, s.blank@hwk-chemnitz.de



Auszubildende frühzeitig fördern

Ausbildungsbegleitende Fortbildung zum Technischen Betriebswirt (HWK)

In Zeiten des Fachkräftemangels ist es für Unternehmen wichtig langfristig zu denken. Fördern Sie deshalb frühzeitig Ihre Auszubildenden und bereiten diese auf die vielfältigen Aufgaben in Ihrem Unternehmen vor. Damit generieren Sie Ihre Nachwuchskräfte von morgen. Für leistungsstarke Azubis bietet die Handwerkskammer Chemnitz seit vielen Jahren die Aufstiegsfortbildung zum Technischen Betriebswirt (HWK) an, welche dual zur Berufsausbildung in dreieinhalb Jahren absolviert werden kann.

Hierzu informieren wir demnächst unsere Auszubildenden mit dem Ausbildungsbeginn 2023. Diese haben dann die Möglichkeit, nach ihrem ersten Ausbildungsjahr den Technischen Betriebswirt ab August 2024 zu beginnen. Dabei absolvieren sie parallel zur Lehre im vierzehntägigen Rhythmus den Lehrgang. Mit den Schwerpunkten

Betriebswirtschaft, Finanzwirtschaft, Recht, Marketing, Personal und Volkswirtschaft schaffen wir damit optimale Voraussetzungen für einen schnellen Einstieg in verantwortungsvolle Aufgaben im Unternehmen.

Sie haben Auszubildende mit ausgeprägter Motivation und hoher Leistungsfähigkeit? Dann beraten wir Sie gern persönlich in Ihrem Betrieb.

Technischer Betriebswirt (HWK)

- Termin: ab 23. August 2024, Fr./Sa.
- alle 14 Tage, ausbildungsbegleitend
- Dauer: 932 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 7.795,00 Euro
- Fördermittel: Aufstiegs-BAföG

Ansprechpartnerin: Annett Kolbensschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbensschlag@hwk-chemnitz.de



Der neue Vorstand des Landesverbandes (von links: Michael Schneider, Thomas Huth, Klaus Pohlmann; nicht im Bild Ralf Herrmannsdorf). Foto: Holger Zietz/Vogel Communications Group GmbH & Co. KG

Delegierte haben gewählt

Kfz-Landesverband und -innungsverband mit neuen Vorständen – Michael Schneider zum neuen Präsidenten gewählt

Am 9. November 2023 fand der jährliche Verbandstag des sächsischen Kfz-Handwerks in Dresden statt, bei dem unter anderem die Neuwahlen für den Landesverband und den Landesinnungsverband auf dem Programm standen. Gewählt wurde als neuer Präsident und gleichzeitig Landesinnungsmeister Michael Schneider, Obermeister der Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz. Der bisherige Präsident Ralf Herrmannsdorf wurde als Vizepräsident gewählt.

Die Delegierten der sächsischen Kfz-Innungen wählten für den weiteren Vorstand Thomas Huth (Obermeister Kfz-Innung Dresden) sowie

Klaus Pohlmann (Obermeister Kfz-Innung Meißen). Ebenso wurden der Rechnungsprüfungsausschuss und die Vorsitzenden der verschiedenen Ausschüsse gewählt, welche die Interessen der sächsischen Kfz-Meisterbetriebe beim ZDK vertreten.

Ein weiterer großer Tagesordnungspunkt war die Präsentation des Ausschussvorsitzenden Berufsbildung, Cris Schneider, zur Neuordnung des Ausbildungsberufes der Kfz-Mechatroniker. Das im Jahr 2013 modernisierte Berufsbild mit den fünf Schwerpunkten und den acht gemeinsamen Berufsbildpositionen steht bundesweit zur Neuordnung in der Diskussion. Der Gedanke eines

zukunftsorientierten gemeinsamen Mobilitätsberufes ist dabei das Ziel. Derzeit ist dieser Beruf in gemeinsame Ausbildungsinhalte und die Schwerpunkte Personenkraftwagen-technik, Nutzfahrzeugtechnik, Motorradtechnik, System- und Hochvolttechnik sowie Karosserietechnik aufgeteilt.

Die Inhalte und Strukturen werden auf Länderebene besprochen, anschließend soll ein gemeinsamer Konsens gefunden werden, wie zukünftig die Prioritäten zu vergeben sind. Schneider betonte bei seinen Ausführungen die Bedeutung der Ausbildungsbetriebe bei der Meinungsbildung.

TAGESKURSE

Excel-Grundlagen

Fit für komplexe Formeln - im Excel-Grundkurs erwerben Sie Kenntnisse der Grundfunktionen in der Version Office 2013. Lernen Sie, wie Sie verschiedene Formeln anwenden können. Anhand praktischer Übungen erstellen und gestalten Sie Tabellen und Datenbanken und lernen die grafische Auswertung von Daten in Form von Diagrammen und Sparklines kennen.

MS Excel – Grundlagen

- Termin: 12.-13. März 2024
- Dauer: 16 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 210,00 Euro

Ansprechpartnerin: Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de

Facebook für das Handwerk

Mit einer ansprechenden Präsentation Ihres Handwerksbetriebes auf Facebook schaffen Sie es, neue Kunden zu gewinnen und Ihre Produkte und Leistungen zu vermarkten. Sie lernen im Kurs Facebook als Business-Plattform kennen, bei der es wichtige rechtliche Rahmenbedingungen zu beachten gibt.

Praxisbezogen vermittelt Ihnen das Seminar, wie Sie Ihre Business-Seite mit Inhalten pflegen und regelmäßig mit Ihrer Zielgruppe kommunizieren. Von der Strategie und den Tricks des Storytellings bis hin zur Contentproduktion im Arbeitsalltag erfahren Sie alles für Ihren erfolgreichen Firmenauftritt.

Facebook für das Handwerk

- Termin: 6. März 2024
- Dauer: 8 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 230,00 Euro

Ansprechpartnerin: Annett Kolbensschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbensschlag@hwk-chemnitz.de



Leistungsstarke Azubis bietet die Handwerkskammer die Aufstiegsfortbildung zum Technischen Betriebswirt (HWK) an, die bereits dual zur Berufsausbildung absolviert wird. Foto: ZWH

IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)

02.04.2024 – 20.06.2024, Vollzeit in Chemnitz
05.08.2024 – 24.10.2024, Vollzeit in Chemnitz
05.08.2024 – 07.05.2025, Teilzeit in Chemnitz
06.08.2024 – 18.06.2025, Teilzeit in Plauen
09.08.2024 – 10.05.2025, Teilzeit in Freiberg
10.08.2024 – 24.05.2025, Teilzeit in Chemnitz
16.08.2024 – 17.05.2025, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
23.08.2024 – 17.05.2025, Teilzeit in Zwickau
12.10.2024 – 14.06.2025, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1 x monatlich)
15.11.2024 – 21.06.2025, Teilzeit in Zwickau

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
08.09.2025 – 27.05.2026, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

Drechsler und Holzspielzeugmacher
19.08.2024 – 03.07.2025, Teilzeit in Seiffen

Fahrzeuglackierer
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

Feinwerkmechaniker
15.11.2024 – 20.12.2025, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
22.08.2025 – 26.09.2026, Teilzeit in Chemnitz

Friseur
09.09.2025 – 22.11.2025, Vollzeit in Plauen

Glaser
08.11.2024 – 14.03.2026, Teilzeit in Chemnitz

Informationstechniker
29.08.2025 – 08.10.2027, Teilzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
11.11.2024 – 16.05.2025, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer
05.05.2025 – 04.09.2025, Vollzeit in Chemnitz
22.08.2024 – 05.07.2025, Teilzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenmacher
12.04.2024 – 29.03.2025, Teilzeit in Markneukirchen

Tischler
08.11.2024 – 09.05.2026, Teilzeit in Chemnitz
01.12.2025 – 13.05.2026, Vollzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.

Finanzbuchhaltung Grundlagen
02.04. – 02.05.2024, Teilzeit in Chemnitz

ELEKTROTECHNIK

Gebäudesystemtechnik KNX/EIK – Grundkurs mit Zertifikatsprüfung
18.03. – 22.03.2024, Vollzeit in Chemnitz

SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK UND UMWELTECHNIK

Gebäudeenergieberater (HWK)
01.03. – 31.08.2024, Teilzeit in Chemnitz

Einstellen von Öl- und Gasfeuerstätten
25.03. – 27.03.2024, Vollzeit in Chemnitz

FAHRZEUGTECHNIK

Airbag und Gurtstraffer – Pyrotechnische Systeme im Kfz
07.03.2024, Vollzeit in Chemnitz

Fachkundiger für Arbeiten an Hochvolt (HV)-eigensicheren Systemen nach DGUV (Stufe 2S)
13.3./14.03.2024, Vollzeit in Chemnitz

Hochvolt 1S-Schulung – Fachkundig unterwiesene Person nach DGUV Information 209-093
03.04.2024, Vollzeit in Chemnitz

METALL- UND SCHWEIßTECHNIK

Internationaler Schweißfachmann (IWS)
11.10.2024 – 16.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

FORTBILDUNGSLEHRGANG

Spezialist für Glasfaserinstallation
15.04. – 19.04.2024
Vollzeit in Chemnitz

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de | HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM

BIS ZU
75%
 FÖRDERUNG
 VON KURS- UND PRÜFUNGS-
 KOSTEN MIT AFBG

Foto: Sebastian Paul